



AStA Universität Lüneburg · Scharnhorststraße 1 · 21335 Lüneburg

An  
Präsidium & Stiftungsrat der Uni Lüneburg  
Hochschulöffentlichkeit  
Presse

**AStA Universität Lüneburg**  
- NOA-Referat –  
Scharnhorststraße 1  
21335 Lüneburg

Freya Rudek  
Steffen Riemenschneider  
Matthias Fabian  
**NOA-ReferentInnen**

Tel.: (0 41 31) 677 - 15 10  
Fax: (0 41 31) 40 29 52  
E-Mail: [noa@asta-lueneburg.de](mailto:noa@asta-lueneburg.de)

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Datum: 21. Dezember 2010

### **Halbherzige Kehrtwende bei der Campuserwicklung**

**AStA sieht Schritt in die richtige Richtung und fordert nun Offenlage aller Dokumente**

Lüneburg, den 21.12.2010 – Die Entscheidung des Stiftungsrats der Leuphana Universität Lüneburg zur Campuserwicklung wird vom Lüneburger AStA als ein erster Schritt in die richtige Richtung betrachtet. Die Kehrtwende der Universitätsleitung ist jedoch halbherzig und wirft nach Ansicht der Studierenden zahlreiche Fragen auf, die geklärt werden müssen.

„Wir begrüßen, dass die Universität von einem PPP-Verfahren für das geplante Zentralgebäude Abstand genommen hat. Offensichtlich ist nun auch die Universitätsleitung zu der Erkenntnis gekommen, dass Forschung und Lehre einen absoluten Vorrang haben müssen. Vielleicht hat sich für das unwirtschaftliche und riskante Projekt aber auch einfach kein Investor gefunden“, sagte Matthias Fabian vom AStA in einer ersten Reaktion. „Da es sich nun um ein öffentliches Bauprojekt mit öffentlichem Geld handelt, kann die Universität endlich alle Unterlagen offen legen. Wir freuen uns besonders auf das genaue Finanzierungskonzept, die Wirtschaftlichkeitsprüfung sowie die Unterlagen der Markterkundung für die Vermietung.“ Nach Ansicht des AStA müssen diese Unterlagen erhebliche Risiken aufzeigen, welche die Finanzkraft der Universität bei weitem übersteigen könnten. Auch die eingeplanten 9 Mio. Euro Erlöse aus Liegenschaftsverkäufen müssen nach Meinung der Studierenden als spekulativ angesehen werden, da das Geld noch gar nicht vorhanden ist. Es handelt sich um gut 15% der veranschlagten Baukosten. Nicht zuletzt macht das Ausscheiden eines Investors eine Umplanung erforderlich. Fabian: „Im Verfahren der letzten Monate wurde das Zentralgebäude entsprechend den Bedürfnissen eines Investors optimiert. Da dieser nun keine Rolle mehr spielt, muss auf die universitären Bedürfnisse umgeplant werden.“ Der AStA kritisiert seit langem, dass das Gebäude dem Bedarf der Universität nicht entspricht.

Die Entscheidung des Stiftungsrats, kein Hotel auf dem Universitätsgelände zu errichten, wird vom AStA mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. Matthias Fabian: „Die Vernunft siegt. Wir freuen uns, dass sich auch Vizepräsident Keller nun der Position des AStA angeschlossen hat. Bedauerlich ist, dass es dafür die Vorbereitung einer Klage, Unterschriftenaktionen, Vollversammlungen und eine Großdemonstration gebraucht hat.“ Die Studierenden werden die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen. In der Pressemitteilung der Universität ist die Rede davon, dass auf dem Universitätsgelände kein Hotel entstehen wird. Der AStA fordert dies jedoch für den ganzen Campus. Unter Studierenden kursieren Gerüchte, dass das Wohnheim „Campus 1“ des Campus Lüneburg e.V. grundsaniiert und zu



einem Hotel umgebaut werden könnte. Es liegt auf dem Universitätscampus in unmittelbarer Nähe zum geplanten Zentralgebäude.

Äußerst kritisch betrachtet der AStA die weiter bestehenden Planungen, eine private Parkraumbewirtschaftung einzuführen. Er verweist auf soziale Problematiken, die durch zusätzliche Kosten für Studierende entstehen. Die nicht nachvollziehbare Planung der Parkplätze überrascht die Studierenden, da im Bauantrag für das Zentralgebäude das Konzept des autofreien Campus von der Universität offensichtlich verworfen wurde. Nun sollen neben einem kleinen Parkhaus über 100 reguläre Stellplätze überall auf dem Universitätsgelände verteilt werden, unter anderem in Randbereichen des Biotopgartens und der Mensawiese. „Die Planungen der Universitätsleitung zum Thema Parken erscheinen uns noch sehr widersprüchlich. Hier ist sind noch deutliche Korrekturen nötig“, so Fabian.

Die Leuphana Universität Lüneburg hatte am heutigen Tage grundsätzliche Änderungen in ihrer geplanten Campuserwicklung mitgeteilt. So soll das Zentralgebäude des Stararchitekten Libeskind nicht mehr von einem privaten Investor gebaut und betrieben werden, sondern von der Universität. Ein auf dem Campus geplantes Hotel wurde gänzlich gestrichen.

**Achtung Redaktionen:**

Matthias Fabian vom AStA (NOA-Referat) erreichen Sie unter 0174 / 77 07 281 oder

[noa@asta-lueneburg.de](mailto:noa@asta-lueneburg.de)

Informationen zur Campuserwicklung finden Sie beim AStA auf <http://www.asta-lueneburg.de/campuserwicklung>